



# Cortech lässt mit drehbarer Lanze C2 aufhorchen

Die Firma Cortech aus Canal San Bovo (Trient /I) hat schon etliche Patente im Bereich der Schneitechnik entwickelt. Auf der ALPITEC konnte „Master Mind“ Italo Corona eine weitere Innovation präsentieren: die „C2“ – laut eigenen Angaben die derzeit fortschrittlichste Schneilanze auf dem Markt. Sie dreht und senkt sich je nach Pistenauslegung automatisch!



Italo Corona, GF von Cortech, präsentierte auf der vergangenen ALPITEC die neue Lanze C2 erfolgreich.



Die C2 ist automatisch um 360° drehbar sowie in der Neigung verstellbar.

Bei der C2 kann man aus verschiedenen Farbvarianten auswählen und personalisierte Grafiken oder Werbung anbringen.

Foto: Cortech

Die neue 7,5 m hohe und 68 kg leichte Schneilanze „C2“ punktet auf vier Ebenen: sie bietet mehr Leistung, mehr Sicherheit, mehr Umweltfreundlichkeit sowie mehr Wirtschaftlichkeit. „Das bedeutet konkret, dass dieses neue Schneigerät kostengünstig in der Anschaffung und im Unterhalt ist, serienmäßig mit Schutzverkleidung ausgestattet wird, auf die Umwelt Rücksicht nimmt und auch bei problematischen Temperaturen eine sehr hohe Produktivität aufweist“, erklärt Verkaufsleiter und Projektmanager Ing. Matteo

Colombo. Das „Geheimnis“ der C2 liegt jedoch in einer speziellen Technologie begründet, die es ermöglicht, dass der Lanzenstiel sich automatisch um 360° dreht und zusätzlich eine der Pistenauslegung entsprechende Schräglage einnimmt. An der Lanzenbasis befindet sich zu diesem Zweck ein Kugelgelenk, das in alle Richtungen blockierbar ist und jeweils eine optimale Position zur Beschneigung ermöglicht. Der Lanzenstiel ist in eine umklappbare Säulenstruktur integriert, um die Kontroll- und Wartungsarbeiten zu er-



Betriebsleiter Franz Fleckl aus Fieberbrunn verwendet die Visualisierung von Cortech.

leichtern. Dieser Umklappvorgang kann am Saisonende durchgeführt werden, so dass die Lanzen während der Sommermonate keine optische Umweltbelastung darstellen.

### Absolut eisfreier Lanzenkopf

Der Schachtzugang erfolgt durch Drehen des Sockels und wird durch das geringe Gewicht der Struktur erleichtert. Der Lanzenkopf, der übrigens als absolut eisfrei gilt (ohne Heizung), kann mit zwei oder vier Stufen ausgerüstet werden. Je nach Stufe beträgt die Anzahl der Düsen zwischen 5 und 8 sowie der Nukleatoren bei 2 oder 3 Stück. Die Starttemperatur liegt ca. bei  $-2,5^{\circ}\text{C}$  Feuchtkugeltemperatur und die maximale Schneeproduktion bei  $38\text{ m}^3/\text{h}$  bei max.  $16\text{ m}^3/\text{h}$  Wasserdurchsatz und max.  $36\text{ m}^3/\text{h}$  Luftverbrauch. Sehr erfreulich ist der geringe Anschlusswert von  $0,1\text{ kW}$  pro Lanze. Last but not least bietet die C2 auch die Möglichkeit, die für die jeweilige Piste am besten geeignete Farbvariante bei der Verkleidung zu wählen sowie personalisierte Grafiken oder auch Werbesujets anzubringen.

Das Skigebiet Jochgrimm (Bozen /I) hat bereits 20 Stück der C2 bestellt, die im heurigen Sommer auf einer separaten Piste installiert werden sollen. Dabei wird auch die neue, bedienungsfreundliche Verwaltungssoftware für Schneemaschinen und Pumpstationen „C-Visor“ zum Zug kommen.

### Betreuung der Snowstar-Anlagen in Österreich

Cortech kann aber auch beim Vertrieb mit Neuheiten aufwarten: man kann die inzwischen „verwaisten“ Snowstar-Kunden im deutschsprachigen Raum kompatibel betreuen, zumal die mancherorts installierten Pegasus-Lanzen ursprünglich aus der Produktion von

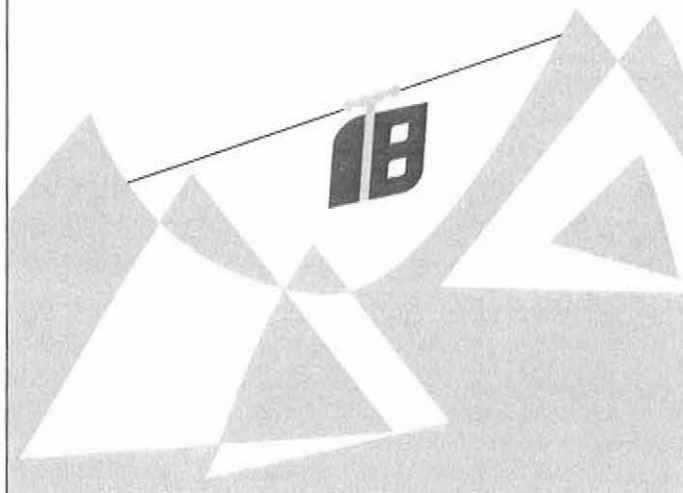
Cortech stammen. Somit ist z. B. für ehemals österreichische Snowstar-Kunden die Zukunft gesichert, wie sich am Beispiel Fieberbrunn (Tirol/A) bereits bewährt hat. Hier wurden vergangenen Herbst 25 der vorhandenen Pegasus-Lanzen mit der o. a. Visualisierung C-Visor von Cortech automatisiert, nachdem von Snowstar niemand mehr erreicht wurde. Laut BL Franz Fleckl hat sich Fieberbrunn direkt an die Firma Cortech gewandt, da man früher bereits eine Leihlanze mit derselben Steuerung im Einsatz hatte. „Wir waren sehr froh, dass sich Cortech bemüht hat, relativ kurzfristig eine Lösung für das Problem zu finden, und haben diese Firma als seriös und verlässlich erlebt“, bestätigt Fleckl.

Ein anderes Beispiel ist das Skigebiet Mutterer Alm nahe Innsbruck mit ihren 151 Pegasus-Lanzen. BL Michael Windisch lässt alle Revisionen, Reparaturen und Ersatzteilbestellungen über Cortech laufen, seit er von Snowstar im Stich gelassen wurde. „Claudio della Corte kennt sich perfekt aus, da er ja seinerzeit die Systeme mitentwickelt hat. Er hat auch schon Steuerkästen umprogrammiert und Veränderungen bei der Software durchgeführt. Claudio ist rund um die Uhr erreichbar und wir fühlen uns daher gut bei Cortech aufgehoben“, teilt Windisch der MM-Redaktion mit. Es ist damit zu rechnen, dass demnächst noch etliche Kunden in Richtung Cortech umschwanken werden. **mak**

## Ingenieurbüro Brandner



Karl-Schönherr-Straße 8  
6020 Innsbruck  
office@ib-brandner.com  
Tel.: 0512/563332  
Fax: 0512/5633324



Planung - Geotechnik - Bauleitung  
Seilbahnen und Lifte - Tragwerksplanung  
SiGe-Planung